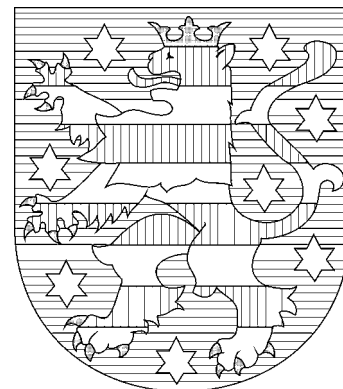


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 18/2008

Montag, 5. Mai 2008

18. Jahrgang



Vom „Spiegelzelt“ zur „Pilgerbar“

Der Weimarer Kultursommer 2008

Die Museumsnacht – eines der beliebtesten Kulturevents – eröffnet am 17. Mai den Weimarer Kultursommer. Mit Musik und Tanz auf den Straßen geht es am 21. Juni zur dritten „fête de la musique“ weiter. Der Bogen sommerlicher Feste und Stunden der Besinnung reicht über das Kleinkunstfestival im Köstritzer Spiegelzelt und den Yiddish Summer, die Bach Biennale, die Weimarer Meisterkurse bis zu Wagners „Ring“, der sich zum Spielzeitende rundet, und dem Kunstfest.

10. Museumsnacht in Weimar

Die Museumsnacht ist **der** kulturelle Höhepunkt für die ganze Familie in Weimar. Das zeigten Bürgerumfragen schon vor Jahren. Auch am 17. Mai, wenn die Stadt bereits zur 10. Museumsnacht einlädt, wird der Andrang groß sein. In der Zeit von 18 bis 24 Uhr öffnen 41 Museen, Galerien, Archive und Kirchen ihre Pforten. Neben aktuellen Ausstellungen erwarten die Besucher 137 Veranstaltungen, darunter Konzerte, Sonderführungen, Vorträge und Filme. Nur in dieser Nacht ist das Direktorenzimmer von Walter Gropius zu sehen, kann man im Türmer-Café der Jakobskirche seinen Wein trinken und auf dem Grafikmarkt der Pavillonpresse stöbern. Ein kostenloser Bus-Shuttle sichert die Verbindung zum Gaswerk, der Projekt- und Designwerkstatt, die sich zu ihrem 10-jährigem Jubiläum so manche Überraschung ausgedacht hat ... So rücken am 17.05. die Weimarer Museen ins Blickfeld der Öffentlichkeit, nachdem am Vorabend die Erfurter und Jenaer Museen zur Museumsnacht geöffnet hatten.

(Fortsetzung letzte Seite)



Die Museumsnacht begeistert Groß und Klein

Foto: Harald Wenzel-Orf

(Fortsetzung von Titelseite)

fête de la musique

Von der Geleitstraße über die Marktstraße und Windischenstraße bis zum Markt erstreckt sich am 21. Juni von 19 bis 24 Uhr das „quartier musical“, in dem Musiker aller Couleur zum Zuhören und Verweilen einladen. In den Restaurants und Cafés, den schönen Straßen und verwinkelten Ecken des Viertels spielen sie Alte Musik und Jazz, Bänkellieder und französische Chansons und klassische Musik.

Die erste „fête de la musique“ wurde 1982 in Paris ausgerufen und breitete sich nach und nach in ganz Frankreich und Europa aus. Die Stadt Weimar holte im deutsch-französischen Jahr 2006 das stimmungsvolle Fest mit französischer Tradition nach Weimar und erntete große Begeisterung sowohl bei den teilnehmenden Musikern als auch bei den zahlreichen Besuchern. Auch für dieses Jahr liegen schon viele Bewerbungen von Musikern vor, die unbedingt am längsten Tag und in die kürzeste Nacht des Jahres hinein musizieren wollen.

Köstritzer Spiegelzelt

Das Spiegelzelt am Beethovenplatz bietet in seinem fünften Jahr vom 8. Mai bis 22. Juni eine kulturell-kulinarische Reise rund um die Welt. Was verbindet heiße Balkanrhythmen, lateinamerikanisches Temperament, südeuropäische Leichtigkeit oder amerikanische Songwriter-Tradition? Das alles sind musikalische Akzente, die auch dieses Jahr das Köstritzer Spiegelzelt zu einem Höhepunkt des Thüringer Kultursommers machen. Mit Eva Matthes, Rigmor Gustafsson oder Sissi Perlinger sind große Premieren mit ebenso großer Bühnenpräsenz wie -kunst zu erwarten. Dass das Festival immer internationaler wird, zeigt die Vielfalt der eingeladenen Gäste: Mit Laura Lopez Castro kann man nach Spanien reisen, Telmo Pires entführt in den Hafen von Lissabon, DJ Shantel beschwört die Bucovina mit feurigen Balkanrhythmen, David Orlovsky macht Klezmer auf neue Art erlebbar. Jenseits des Atlantiks präsentiert Ursli Pfister mit Randy Newman seine „American Dreams“, während Edson Cordeiro und Vocal Sampling lateinamerikanischen Charme verbreiten. Ergänzt wird das künstlerische Festivalprogramm mit anspruchsvoller Gastronomie.

Bach Biennale Weimar

Neu im Weimarer Kulturkalender ist die Bach Biennale, die sich vom 11. bis 13. Juli Johann Sebastian Bach widmet. Am 14. Juli 1708, also genau vor 300 Jahren, trat der 23-Jährige seinen Dienst am Weimarer Hof an. Mit Vorträgen, u. a. von Prof. Dr. Peter Gülke, einer Ausstellung im Stadtschloss und natürlich mit viel Musik erweist das neue Festival seinem Protagonisten die Ehre. Einen der musikalischen Höhepunkte bildet das Konzert mit Bob van Asperen (Cembalo) am 12. Juli, das zugleich den Auftakt zu den alljährlichen Weimarer Meisterkursen an der Hochschule für Musik bildet.

Vom „Spiegelzelt“ zur „Pilgerbar“

Der Weimarer
Kultursommer 2008

Weimarer Meisterkurse

Die 49. Weimarer Meisterkurse bieten vom 12. bis 26. Juli 2008 dem Nachwuchs wieder hochkarätigen Unterricht: International renommierte Gastdozenten widmen sich öffentlich der künstlerischen Weiterbildung von mehr als 200 Musikerinnen und Musikern aus aller Welt. Die Ergebnisse werden allabendlich in Gastprofessoren- und Teilnehmerkonzerten präsentiert.

Seine große Erfahrung in der künstlerischen Liedinterpretation gibt Kammersänger Peter Schreier an den Sängernachwuchs weiter. Selten zu hörende Klangfarben halten mit zwei weiteren Meistern ihres Fachs in Weimar Einzug: Die Kunst des Harfen-Spiels lehrt Maria Graf, historische Aufführungspraxis auf dem Cembalo vermittelt Bob van Asperen. Einen Schwerpunkt bildet dieses Jahr wieder das Angebot für die Streicher mit weltweit gefragten Violinpädagogen wie Igor Ozim, Thomas Brandis und Christian Altenburger. Für Cellisten bieten Michael Sanderling und Jens Peter Maintz Kurse an; für Pianisten Konstantin Scherbakov und Ferenc Rados; für Holzbläser der Oboist Burkhardt Glaetzner sowie der Klarinetist und Dirigent Charles Neidich. Als besondere Attraktion können Kursteilnehmer im Orchesterstudio mit der Jenaer Philharmonie das Konzertrepertoire für ihr Instrument ausprobieren. Zusätzlich lockt der Workshop Komposition mit der Vergabe des Franz Liszt-Stipendiums nach Weimar.

Yiddish Summer

Zeitgleich beginnt am 10. Juli der beliebte Yiddish Summer. Bis 15. August wird er in Workshops, Symposien und mit Konzerten und Jam Sessions in der Weimarer Innenstadt vor allem den gemeinsamen Wurzeln und gegenwärtigen Beziehungen zwischen jiddischen und Roma-Musikern nachspüren. Besondere Erlebnisse versprechen „Di Naye Kapelye“ aus Budapest (24.07.) und das „Chicago Klezmer Ensemble“ (19.07.).

Wagners „Ring des Nibelungen“ am DNT

Erstmals nach über 50 Jahren wird im Juli 2008 Richard Wagners Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ wieder als Zyklus auf der Bühne des Deutschen Nationaltheaters Weimar aufgeführt werden. Die brennend aktuelle Familiensaga ist hochpolitisches Weltendrama und mythische Utopie in einem. Seit Sommer 2006

Gisela Husemann Verlag Eisenach
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

unternimmt das Weimarer Ensemble unter der musikalischen Leitung von Carl St. Clair und in der Regie von Michael Schulz mit packenden Rollenwechseln und in immer neuen Spiegelbildern die Theaterreise auf den Spuren Richard Wagners.

Der erste Zyklus im Juli ist bereits ausverkauft. Für den zweiten Zyklus, der ab dem 29. Oktober 2008 stattfinden wird, gibt es noch Restkarten.

Ausstellungen der Klassik-Stiftung

Im Themenjahr „Europa in Weimar 2008“ sind im Schillermuseum vom 16.05. bis 27.07. Visionen des Schriftstellers Victor Hugo zu sehen, der auch einer der bedeutendsten Zeichner des 19. Jahrhunderts war. Die zweite große Ausstellung ist ab 26.08. der Landschaftsmalerei von Jakob Philipp Hackert gewidmet.

Kunsthfest

Das 5. Weimarer Kunstfest unter der Leitung von Nike Wagner holt Künstler von Weltrang in die Stadt Goethes und Schillers. Vom 22. August bis zum 14. September bietet es Musik in allen Formen und Farben, Tanz, Theater, Ausstellungen, Literatur und Diskussionen. Ganz neu in diesem Jahr: Für die Dauer des Kunstfestes wird auf dem Platz der Demokratie ein Kuppelzelt aufgebaut, die „Pilgerbar“. Dort kann man die Künstler treffen, sich informieren und Tickets kaufen oder einfach eine Pause machen. Das Kunstfest beginnt am 22. August mit einem großen Orchesterkonzert zu Ehren der Opfer des ehemaligen KZ Buchenwald. Die Staatskapelle Weimar spielt unter der Leitung von Lothar Zagrosek die „Deutsche Sinfonie“ von Hanns Eisler. Im Zentrum der pèlerinages steht die Musik. Nach dem Pianisten Andrés Schiff kommt nun als artist in residence die weltberühmte Bratschistin Tabea Zimmermann, die vom 6. bis 14. September ihr eigenes Programm gestaltet.

Weitere Informationen:

www.fete.weimar.de
www.koestritzer-spiegelzelt.de
www.bachbiennaleweimar.de
www.hfm-weimar.de/meisterkurse
www.nationaltheater-weimar.de
www.klassik-stiftung.de
www.kunsthfest-weimar.de
www.yiddish-summer-weimar.de